



VHD

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands

VHD | c/o Goethe-Universität | Norbert-Wollheim-Platz 1 | 60323 Frankfurt/Main

**Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands e.V.**

T 069 798 32572

geschaeftsstelle@historikerverband.de

Frankfurt a. M., 5. September 2025

Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

der Ausschuss unseres Verbandes hat in seiner letzten Sitzung vor unserer Mitgliederversammlung am 19. September die Tagesordnung um den beiliegenden Antrag erweitert. Die aktuelle Tagesordnung mit den aktualisierten Anträgen finden Sie in den Anhängen.

Wir nutzen die Gelegenheit, um Ihnen noch einmal aus unserer Sicht zu erläutern, worum es bei den beiden alternativen Anträgen zur Umbenennung der zweijährigen Fachtagungen unseres Verbandes geht. Beide Anträge benötigen rechtlich eine Änderung unserer Satzung, weil sie deren Wortlaut verändern. Deshalb bedürfen beide Anträge einer 2/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf der Mitgliederversammlung am 19. September in Bonn. Enthaltungen und ungültige Stimmen werden dabei nicht berücksichtigt. Jede andere Abstimmungsweise wäre rechtlich anfechtbar und würde die Gültigkeit unserer Satzung infrage stellen.

1. Auf der letzten Mitgliederversammlung in Leipzig im September 2023 hatte der Vorstand angekündigt, die schon 2021 und 2018 beantragte Umbenennung der Historikertage auf die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung zu setzen.
2. Dieses Anliegen hatten wir bereits zuvor, nicht zuletzt auf Wunsch der Promovierenden und der jüngeren Forschenden im Ausschuss, aufgenommen. Wir hatten deshalb bereits im Sommer 2023 eine Umfrage unter den Mitgliedern organisiert, mit der der Vorstand die Interessen und mögliche Alternativen für den Titel unserer zentralen Fachtagung einholte.
3. Um die Diskussion über eine mögliche Umbenennung auf eine breite Grundlage zu stellen, hat der Vorstand dann im Winter 2023/24 eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um die laufende Debatte zu moderieren und mögliche Abstimmungsverfahren zu erarbeiten.
4. Im Sommer 2024 wurde ein internes Diskussionsforum eröffnet, damit Mitglieder die mit der Umfrage von 2023 und die von der Arbeitsgruppe entwickelten Vorschläge für eine alternative Benennung gründlich erörtern konnten.

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands e.V.

c/o Goethe-Universität Frankfurt
Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Vorsitzender
Prof. Dr. Lutz Raphael
Universität Trier

Geschäftsführung
Dr. Marie von Lüneburg

Kontakt
069 798 32571
geschaeftsstelle@historikerverband.de

www.historikerverband.de

Bankverbindung
IBAN DE37 5007 0024 0324 1155 00
BIC-/SWIFT-Code DEUTDE33HAN

Gerichtsstand Frankfurt am Main
Vereinsregisternummer 17284

Die Beteiligung der Mitglieder an der Debatte war hoch und die Ergebnisse der Diskussion führten zu dem Namensvorschlag, der jetzt in beiden Anträgen zur Abstimmung vorgeschlagen wird. „Tag der Geschichtswissenschaft“ fand den mit weitem Abstand größten Zuspruch in der internen Debatte. Darin stimmen beide Anträge überein.

Sie unterscheiden sich aber in Hinblick auf einen wichtigen Zusatz:

Erstens: Vorstand und Ausschuss haben sich den von der Arbeitsgruppe und mit den Fachjuristen abgestimmten Vorschlag für das Abstimmungsverfahren mit großer Mehrheit zu eigen gemacht, den alten Namen „x. Historikertag“ in Klammern in der Satzung weiterzuführen. Dieser Vorschlag allein kann verhindern, dass der alte Name von interessierten Kreisen genutzt werden kann, um künftig Konkurrenzveranstaltungen als „Historikertag“ weiterzuführen. Gerade angesichts der aktuellen Polarisierung wäre eine solche feindliche Übernahme oder eine Weiterführung des alten Namens nach einer Spaltung unseres Verbandes eine reale Gefahr und damit die Folge eines politischen Versagens dieses Vorstandes. Einen solchen Fehler wollen Ausschuss und Vorstand nicht begehen. So wie der heutige Name des Verbandes als Rechtsnachfolger der älteren Namensformen in der Satzung festgeschrieben ist (§1. 2), wird deshalb auch hier die Eindeutigkeit der Nachfolge durch den Satzungstext gewahrt.

Zweitens: Gleichzeitig markiert aber die Zustimmung einer qualifizierten Mehrheit für eine solche Umbenennung bei Weiterführung des alten Namens in Klammern in der Satzung auch, dass wir als Fachverband Wert darauf legen, für eine solche wichtige Entscheidung einen breiten Konsens zu finden. Wir sind davon überzeugt, dass uns dies mit dem Antrag von Vorstand und Ausschuss gelingen kann. Mit Zustimmung zum Antrag entscheidet sich eine breite Mehrheit für eine Namensänderung, die dem Sprachgefühl vieler unserer Mitglieder Genüge tut, und wir nehmen aus wohlwogenen Gründen, aber auch aus Respekt und aus Stolz auf eine gute Tradition unseres nach dem Zweiten Weltkrieg neu gegründeten Verbandes den jetzigen Namen in Klammern mit.

Wir glauben, dass wir damit den Streit beilegen können.

Mit diesem Historikertag endet unsere Amtszeit als Vorsitzende unseres Verbandes. Wir haben uns in unserer Amtszeit verpflichtet gefühlt, die Einheit unseres Verbandes gegen Polarisierungstendenzen zu verteidigen und alles zu tun, um die vielen konkreten Probleme unseres gemeinsamen wissenschaftlichen Alltags aller Mitglieder in- und außerhalb der Universität zu bearbeiten. Deshalb appellieren wir an dieser Stelle ausdrücklich an Sie alle: Beteiligen Sie sich an der Abstimmung über den künftigen Namen und geben Sie Ihre Stimme dem Antrag des Ausschusses! Eine Zweidrittelmehrheit für den Antrag des Ausschusses ist das beste Zeichen für die demokratische Konsenskultur unseres Faches.



Lutz Raphael
1. Vorsitzender



Dorothea Weltecke
Stellvertretende Vorsitzende